

OSTALB

**Oberes Filstal
Roggental
Rosenstein
Heidenheim
Eselburger Tal**

Achim Pasold
Andreas Bogenschütz
Lauric Weber

A10 Ü Amazonenfels Übersicht

Lage	48°36.206'N 09°47.037'E						
Ausgangspunkt	Oberböhringen						
Ausrichtung	O,S,W						
Sonne	Ab frühem Mittag						
Absicherung	meist gut mit BH						
Routenanzahl	25						
Niveau	<table><tr><td>1-5</td><td>2</td></tr><tr><td>6-7</td><td>17</td></tr><tr><td>8-11</td><td>6</td></tr></table>	1-5	2	6-7	17	8-11	6
1-5	2						
6-7	17						
8-11	6						
Wandfuß	mäßig steiler Wald, oft Einstieg vom Weg						

Zugang

Vom Ende des Parkplatz in Oberböhringen links auf asphaltiertem Weg bis zu dessen Ende. Nun bitte nicht direkt über die Wiese vor zum Trauf, sondern ca. 50m rechts haltend am Waldrand entlang, bis eine Trittspur links in den Wald führt. Auf dieser am Trauf entlang zur Bank auf dem Aussichtspunkt (ca. 15 min.). Weiterer Abstieg zum Wandfuß siehe Seite 76.

Wandhöhe

10 bis 35 m

Schwierigkeit

6- bis 9

Abstieg vom Gipfel

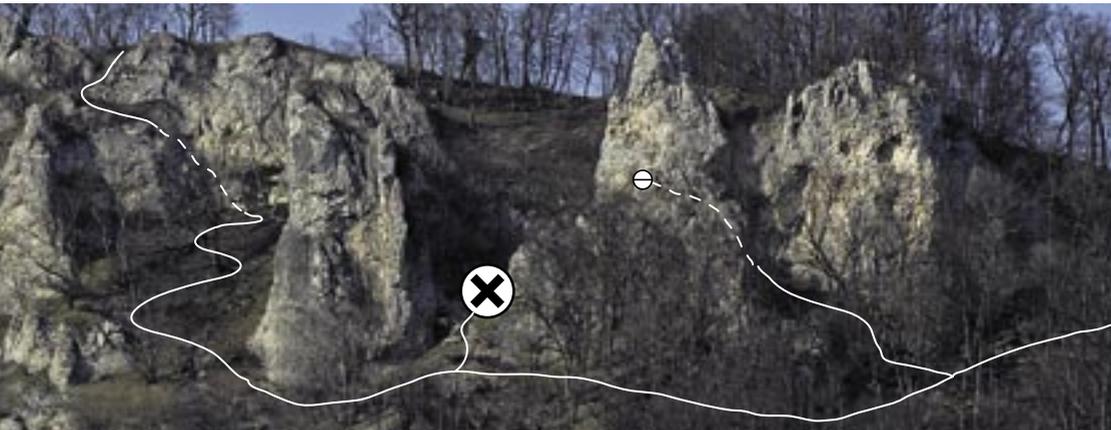
Vom Hauptgipfel über den traufseitigen Grat und linkshaltend auf einem schrägen Band an den Fuß des Oberen Nebenfels absteigen. Viele Routen können auch umgelenkt werden.

Naturschutz

Die Rinne zwischen Amazonenfels und Frühstücksturm darf nicht betreten werden. Bei den Routen im rechten Teil der Westwand nicht umlenken, sondern aussteigen und wie beschrieben vom Gipfel absteigen.

■ Tilmann Dröscher spreizt in der „Phentisilea“ (8-) seine Flügel.





Amazonenfels		Frühstücksturm	Jungfraufels	
Obere Wand	Talseite		Südwand, Talseite	Ostwand

Abstieg

Zwischen der Bank und dem rechten Aussichtspunkt leitet eine Steigspur erst kurz steil hinab und biegt dann scharf nach links. Über eine ausgesetzte, teilweise stark abgetretene Felsrampe gelangt man vorsichtig absteigend zum Wandfuß des Oberen Nebenfels. Auf gutem Pfad steigt man an der Westwand vorbei zur Talseite ab.

Leichter ist der Abstieg zum Jungfraufels (siehe Seite 84), Von dort leitet ein Pfad horizontal zur Talseite des Amazonenfels.

Die Rinne zwischen Amazonenfels und Frühstücksturm darf nicht betreten werden.

Sport Biwakschachtel

Ihr Fachgeschäft für Bergsport & Badminton

Mountain Equipment
Petzl
Five Ten
Mammut
Vaude
Lost Arrow
La Sportiva Red Chili
Hanweg Lowa
Falke
Rohner
Meindl
u.v.m

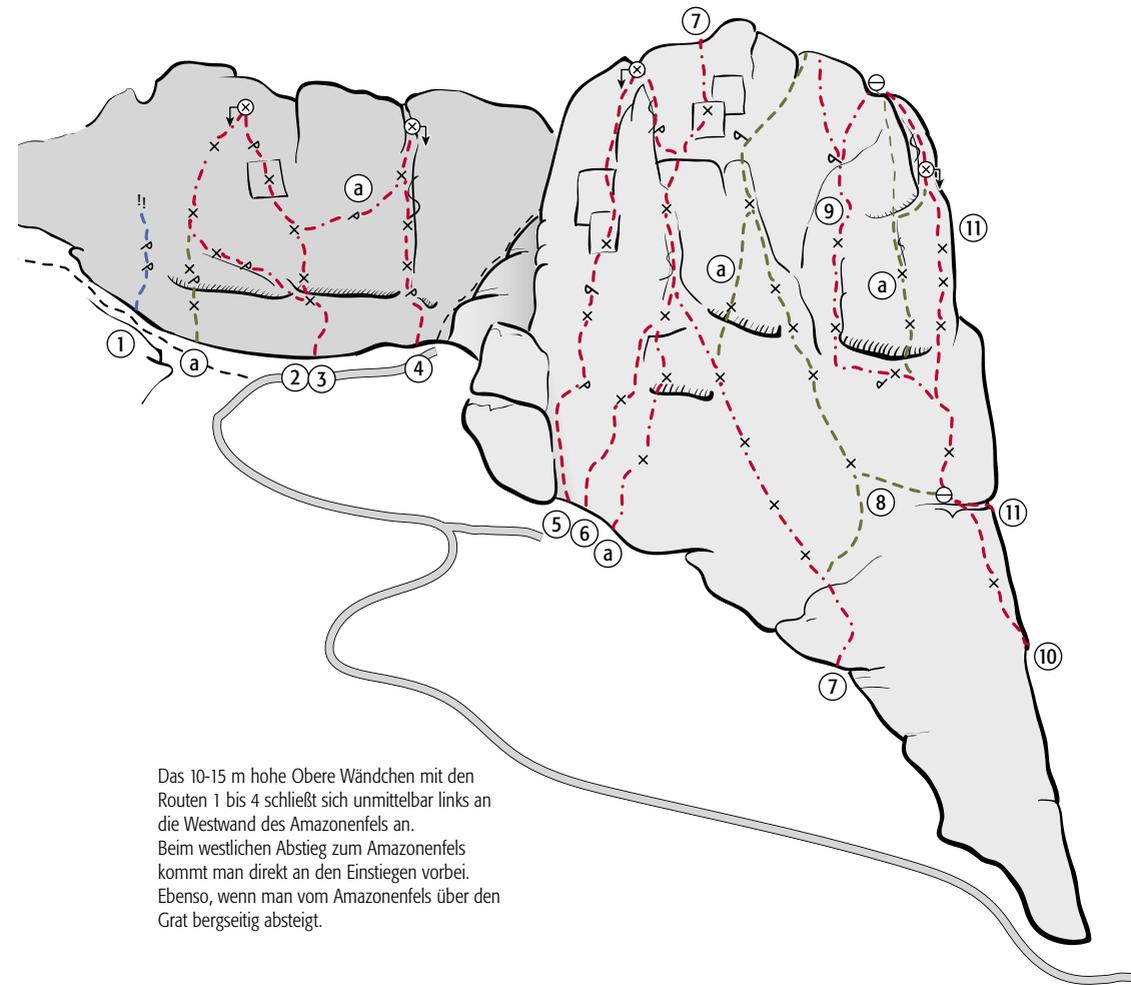
Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag
10.00–12.30 Uhr · 14.30–18.30 Uhr
Donnerstag
10.00–12.30 Uhr · 14.30–20.00 Uhr
Samstag
9.00–13.00 Uhr

Gottlieb-Daimler-Straße 51
73614 Schorndorf
www.sport-biwakschachtel.de
Telefon 0 71 81/6 89 69 und 6 37 55



- 1 **Kleines Späßchen** 5+, A1 Matthies 80er
- 2 **Z-Riss** 7- Matthies 1966
Hangeln, bis die Unterarme platzen. Ist so schwer, wie es aussieht.
a **Hallo Erde** 9 Brandauer 90er
Etwas brüchiger, gewaltig steiler Direkteinstieg.
- 3 **Hägemark** 7 Widi 80er
Griffiger Einstiegswulst und kompakte Kniffelplatte - abwechslungsreich.
a **Bauer Quergang** 7 Bauer 70er
Gab's vor Route 4, wird aber inzwischen kaum mehr geklettert.
- 4 **Steiler Riss** 6+ Seibold 60er
Pffiffiger Einstieg zu schönem Piazzriss. Trotz der Kürze lohnend.
- 5 **Grewis** 6 Grewis 80er
Einstieg sosolala, dann immer besser. Oben beherzt zusteigen.
- 6 **Westwand** 6+ Matthies 1955
Super Route, heikel und kippelig zum hoch sitzenden ersten BH.
a **Kongo** 7 Böhm 90er
Nicht so kühn wie der Originalweg, über den zweiten BH etwas gesucht.
- 7 **Via Elegante + Direktausstieg** 7+ Matthies 70er
Gute Verbindung der Einstiegsvariante mit dem Direktausstieg (7-).
a **Orientalisches Dach** 8+ Brandauer 90er
Untergriff mit links nicht vergessen.
- 8 **Westwandüberhang** 8- Matthies 80er, RP Brandauer
Einstieg sosolala, dann immer besser. Steil und kräftig.
- 9 **Brandauer Westwand** 6+ Brandauer 70er
Steil und immer griffig, wenn man es braucht. Der Ausstieg ist ein Traum!
- 10 **Entenklemmer** 7 Widmann
Ideal als Einstieg zur „Brandauer Westwand“. Wo man gegen Ende hin denkt dass es nicht mehr weiter geht, versteckt sich links ein griffiger Riss.
- 11 **Normalweg** 6+, 7 Mößner 1938
Der große Klassiker. Start in der Platte der Talseite knapp rechts vom „Entenklemmer“. Die 2.SL bietet steile, technisch anspruchsvolle Wandklettere.
a **Direktausstieg** 7+/8-
Lohnende Alternative zur klassischen 2. SL. Für den geraden oberen Teil Klemmkeile,



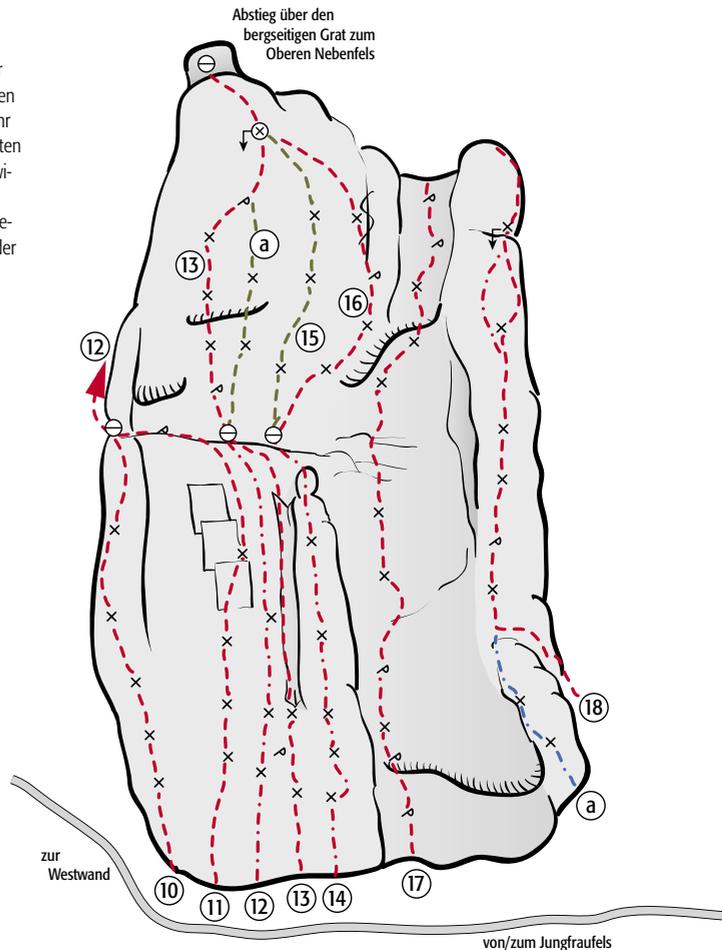
Das 10-15 m hohe Obere Wändchen mit den Routen 1 bis 4 schließt sich unmittelbar links an die Westwand des Amazonenfels an. Beim westlichen Abstieg zum Amazonenfels kommt man direkt an den Einstiegen vorbei. Ebenso, wenn man vom Amazonenfels über den Grat bergseitig absteigt.

□ Grau, fest, steil. Im oberen Teil legt die „Fichtelführe“ (7+) noch mal gehörig zu, was Jochen Kornau als echten Ostalbmover aber wenig stört.

Amazonenfels

Südseite, Talseite

Die Einstiegsplatte der Talseite wurde im Lauf der Jahrzehnte immer wieder nacherschlossen. Die originalen Routen und Varianten sind am Fels nicht mehr zu erkennen. Die beschriebenen Routen entsprechen den Linien, die sich inzwischen eingebürgert haben. Da der obere Wandteil deutlich schwerer ist, wird häufig nur bis ans Ende der Platte geklettert und dort umgelenkt.



- | | | | |
|----|--|---|--------------------------|
| 10 | Entenklemmer | 7 | Widmann |
| | Wo es nicht mehr weiter geht, versteckt sich links ein griffriger Riss. | | |
| 11 | Normalweg | 6+, 7- | Mößner 1938 |
| | Der große Klassiker an den Amazonen. In der ersten SL tolle Plattenkletterei. | | |
| 12 | Luggesekäs mit Braun-Einstieg | 6+ | Thibaut 80er, Braun 90er |
| | Schöne Plattenkletterei an feinen Leisten. Nicht in die Verschneidung gehen. | | |
| 13 | Fichtelführe | 7 | Fichtel 1970 |
| | Der plattige untere Teil (6) nutzt die markante Verschneidung, oben fordert die steile Wand dann eher athletischen Einsatz. Klassiker. | | |
| | a | Und ab durch die Mitte | 8- Huber 2002 |
| | | Lohnende Alternative zur klassischen zweiten Seillänge. | |
| 14 | Junggesellenpfeiler | 7- | Höfle 2002 |
| | Bissige Schlüsselstelle gleich zu Beginn. Schwere 7-. | | |
| 15 | Phentesilea | 8- | Brandauer 80er |
| | Kleingriffige Kletterei mit tüfteligen Einzelstellen. Abfaller ganz oben. | | |
| 16 | Super Ambros | 6+ | Brandauer 80er |
| | Linienführung geändert und jetzt gut machbar. | | |
| 17 | Adios Amigos | 6 | Matthies 90er |
| | Etwas alpiner, aber durchaus lohnender Weg. Unten steil, oben großzügig. | | |
| 18 | Cassinpfeiler | 6- | Zink 1955 |
| | Lohnender klassischer Anstieg, der verschiedentlich variiert werden kann. | | |
| | a | Direkteinstieg | 5+ Höfle 2007 |
| | | Spart die Schrofenquerung und macht den „Cassinpfeiler“ noch lohnender. | |

■ Grau, kompakt und gelb, splittrig liegen auf der Alb eng beieinander. Ronald Nordmann wählt am „Cassinpfeiler“ (6-) die graue Kompaktvariante.

